

Haus|Blume|Kosmos

# MENSCH

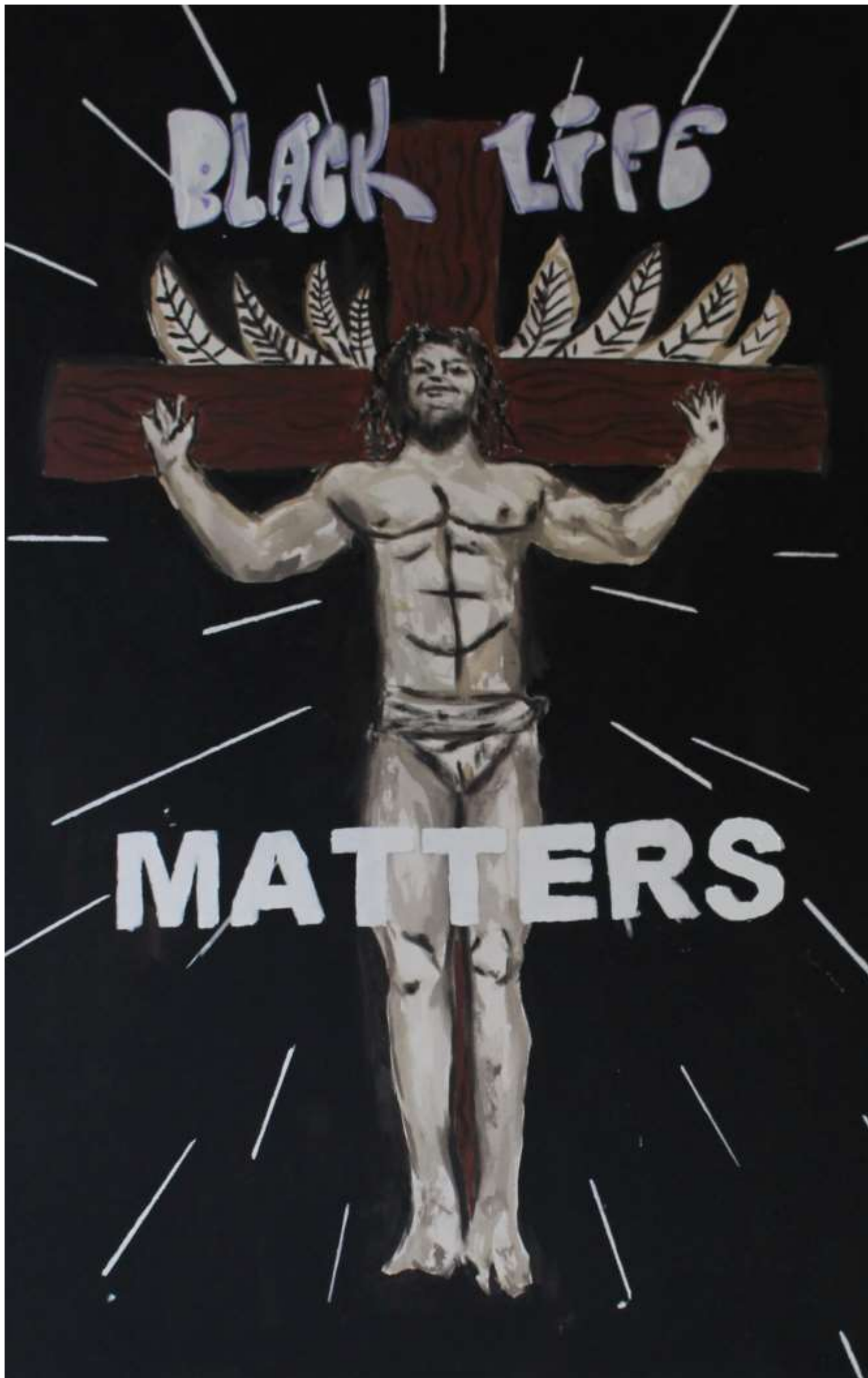


Eine Ausstellung von Inhaftierten  
der Jugendanstalt Raßnitz



Raßnitz 2020  
Malereiprojekt 3.1

Katalog zur digitalen Ausstellung



J.: black life matters; Acryl auf Leinwand; 140x100cm; Der Künstler transformiert ein tagesaktuelles Thema in sein Bild. Mutig vereint er aktuelles Wissen über die ikonografische Darstellung von Jesus Christus und seine persönlichen Erfahrungen in Bezug auf Rassismus. Seine Botschaft: BLACK LIFE MATTERS

“Inspiriert wurde ich von dem Bild von Banksy, als der die Mona Lisa gemalt hat. Banksy hat aus dem Originalbild etwas anderes geschaffen. Und so dachte ich mir, ich nehme zum Thema Rassismus, dieses typisch weißen Jesus und mal den halt schwarz. Ich bin halt selbst mit Rassismus groß geworden und deswegen habe ich dieses Thema gewählt. Bedeutung hat das für mich folgende: Es soll ein Gag sein. Der lach deswegen auch so ein bisschen höhnisch, so nach dem Motto, da steh ich drüber. Ich kann absolut nicht malen, aber an diesem Malworkshop fand ich halt schön so ein wichtiges Thema wie Rassismus künstlerisch darzustellen. Das hat mir auch mega Spaß gemacht. Und das Bild möchte ich nach meiner Haftzeit mit nach Hause nehmen.”

AKTUELL

ERFAHRUNG

LÄCHELN

GESCHICHTE

POLITISCH

IN FRAGE STELLEN

THEMATISIEREN

PROTEST

BEEINDRUCKEND

DRÜBERSTEHEN

STOLZ

ERHABEN





S.: Elektronische Musik; Acryl auf Leinwand; 120x100cm; Spaß, Freude, Lebenskraft finden sich in dem sonst so mechanisch, statischen Aufbau eines Mischpults. Malerisch aufwändig und fließend thematisiert der Künstler in seinem zweiten Werk die Musik als Verbindung zwischen den Menschen

„Ich habe das Thema Musik gewählt. Speziell für mich spielt das Thema elektronische Musik eine wichtige Rolle. Jeder verbindet mit Musik etwas. Sämtliche Emotionen und Gefühle oder auch bestimmte Situationen im Leben. Ob Negatives oder Positives. Ich denke mal jeder verbindet etwas mit Musik. Musik ist sehr vielseitig, deswegen kann man sie in jeder Lebenslage oder Situation hören. Bei mir ist das Thema elektronische Musik. Deswegen ist bei mir auch das Mischpult oder der Mixer. Ich bin gerne auf Festivals unterwegs und verbinde mit Musik nur Positives.“





A.: Familien Portrait; Acryl auf Leinwand; 140x100cm; Familie wird als haltgebender Zusammenschluss sich liebender Menschen thematisiert. Für die\*den Betrachter\*in fließen Thema, Bildaufbau, Farbgebung und Schaffensprozess in einander: Die abgebildete Nähe, Wärme und Geborgenheit in der der Künstler räumliche Distanz zu überwinden versucht berührt



„Meine Familie ist für mich bedeutsam und wichtig für mein Leben. Das war für mich ein spannendes Bild zum Malen. Es hat Spaß gemacht. Ich habe mich meiner Frau und meinem Kind dadurch näher gefühlt. Ich habe mich auch deshalb auf den Malerkurs gefreut. Ich würde das Bild gerne in unsere Wohnung aufhängen.“

BESTECHEND

EHRlich

KIND

RUHIG

STRAHLEN

GEFÜHL

LEBENSFREUDE

NÄHE

HIGHLIGHT

LIEBEVOLL

LIEBE

FAMILIE

SEHNSUCHT

MADONNA

LEBEN

SANFT



M.: Blick in die Freiheit; Acryl auf Leinwand; 100x100cm; Brachial  
und düster gibt der Künstler Einblick in seine momentane  
Situation. Gebrochen wird dies durch weich-sanfte Fröhlichkeit  
die grundständig mehr für Zukünftiges als Vergangenes steht. Das  
Werk ist eine Momentaufnahme in der die Dunkelheit der  
Farbigkeit weichen wird.

„Der Titel meines Bildes ist Blick in die Freiheit. Das Motiv habe ich mir ausgesucht aus mehreren Motiven und das Motiv hat mir sofort zugesagt. Im Anschluss ist das Drumherum entstanden. Der Malkurs hat Spaßgemacht. Es war doch interessant zusehen, dass man doch was schaffen kann, weil ich mir gar nicht zugetraut habe, dass ich malen kann. Das Bild bedeutet für mich den Alltag hier drin. Die Gefühlslage ist alles sehr dunkel, sehr traurig. Auf Grund dessen habe ich das Auge auch schwarz gemalt. Der Hintergrund ist bunt, weil wenn ich an Draußen denke, an meine Familie und alles, dann ist meine Gefühlslage gleich besser. Das Bild nehme ich nach meiner Haftzeit mit und werde in meiner Wohnung dafür einen angemessenen Platz finden und es auch aufhängen. Die Haft als Thema im Bild soll mich irgendwann daran erinnern, dass ich das nicht nochmal erleben will.“

GEFÄNGNIS

KONTRAST

FARBENFROH

BRACHIALER RISS

DRAUBEN

HINTERGRUND

PASTELL

REFLEKTIERT

GESCHICHTE

AUSWEG

FREIHEIT

LIEBE

EHRlich

SEHR GELUNGEN

DRINNEN

LEBEN

WEICH

EINDRÜCKlich

ZUKUNFT

GALLERIE



A.: Rauchender Effekt; Acryl auf Leinwand; 100x100cm; Im Experiment entwickelt der Künstler einen Spiegel, den er sich selbst und der\*dem Betrachter\*in vorhält. Ein düsterer Hintergrund, verhangen durch bunten Rauch den der Clown der\*dem Betrachter ins Gesicht pustet.



„Das Bild heißt Rauchender Effekt. Und warum? Weil man hier einen rauchenden Dübel erkennen kann – ja es ist ein Dübel, ein Joint, da ist wahrscheinlich THC enthalten – und weil es sehr Farben froh ist. Das Bild ist mit vielen Effekten aufgezogen. Das Bild ist so ziemlich auf den letzten Drücker entstanden. Die Künstler haben mich dabei unterstützt damit alles von innen kommt, also vom Herzen. Ich wollte eigentlich ursprünglich ein Bild machen mit meiner Tochter, meinem Hund, meiner Arbeit und das sollte gestört werden von dem Clown, einem Horror-Clown, der das Gute in meinem Leben zerreißt. Das sollte meine Persönlichkeit widerspiegelt. Dann hatte ich aber irgendwann keinen Bock mehr auf das Bild gehabt und hab stattdessen einfach experimentiert und das ist dabei rausgekommen.“

TRIPPY

EXPERIMENT

LEBENSFREUDE

SPUKY

HEDONISMUS

LEBENSFROH

HORROR CLOWN

PARTY

JOKER

FURCHTEINFLÖBEND

KEINE MACHT DEN DROGEN

EFFEKT



M.: Sponschbob; Acryl auf Leinwand; 100x100cm; Mit diesem Werk richtet sich der Künstler an das Kind in der\*dem Betrachter\*in bzw. lädt sie\*ihn dazu ein sich von der guten Laune des quirligen Kerlchens anstecken zu lassen.

„Der Titel meines Bildes ist Sponschbob. Ich möchte damit meiner Nichte und meinem Neffen zeigen, dass ich sie lieb habe. Die beiden lieben Sponschbob sehr. Das Malen hat mir insofern etwas gebracht, dass ich mich beschäftigen konnte und aus der Zelle rausgekommen bin. Und wenn ich aus der Haft entlassen werde möchte ich das Bild meiner Nichte und meinem Neffen schenken.“

TRICKFILM

GESCHENK

LUSTIG

FAMILIE

UNTERHALTUNG

POPART

HELDEN

ZUFRIEDENHEIT

FRÖHLICHKEIT

GEWIDMET

SCHRIFT

KINDLICH

GUTE LAUNE

SPAS

ZUSAMMEN SEIN

HOFFNUNGSFROH

BESONDERS

FREUNDLICH



S.: Magic Moments; Acryl auf Leinwand; 120x100cm; Fast schon romantisch inszeniert der Künstler seine Gedankenwelten als Teil der unendlichen Weiten in denen wir leben. In dem surrealistischen Werk treffen Realität und Traumwelt aufeinander.



„Der Titel meines Bildes heißt Magic Moments. Der Titel kommt da her, dass das Bild die magischen Momente meiner Vorstellung widerspiegeln soll. Das heißt ich interessiere mich sehr für den Kosmos, das All. Das hat einfach früh angefangen, dass ich mich dafür interessiert habe, weil es einfach noch mehr gibt als Sonne, Mond und Sterne. Im Vordergrund sieht man mein Haustier, meinen Hund. Sein Name ist Spike, also ein Rüde. Unten sieht man mich, also was mich halt so widerspiegelt. Für mich sind die Freiheit Wälder, Seen, Flüsse, alles das was mich umgibt. Orte an die ich einfach so hinkomme, wo ich nicht weit für brauch, an denen ich entspannen kann, wo ich keine anderen höre, wo ich einfach atmen kann. Der Hund spiegelt den Mittelpunkt wieder, weil er wirklich das ist was ich über alles liebe, neben meiner Mutter, meiner Familie. Gebracht hat mir das Malereiprojekt, dass ich jetzt ein anderes Kunstverständnis hab und dem jetzt eher tolerant gegenüber bin. Früher war ich da gar nicht tolerant. Und vielleicht wird das jetzt zu meinem Hobby wenn ich draußen bin.“

PSYCHODELISCH

ÜBERIRDISCH

VERBINDUNG

NATURVERBUNDENHEIT

UNIVERSUM

VIELE GESCHICHTEN

NÄHE

NORDLICHTHIMMEL

SURREALISMUS

SCHAUSPIEL

TRAUMLANDSCHAFT

GEFÜHL

BEEINDRUCKEND



R.: Mexikanische Todesgöttin; Acryl auf Leinwand; 120x140cm;  
Detailverliebt und akribisch setzt der Künstler dieses Portrait in  
Szene. Der\*die Betrachter\*in wird eingeladen der absoluten  
Schönheit in die Augen zu blicken.

„Ich habe dieses Motiv gewählt weil alleine die Schminke in den Frauengesichtern allein schon Gemälde sind. Beim Hintergrund habe ich versucht nicht alles gleich deckend hinzubekommen. Auch bei der Farbe für den Hintergrund haben wir lange rumgestritten bis wir dann auf dieses petrol-grün gekommen sind. Wenn ich meine Haftzeit beendet habe nehme ich das Bild mit nach Hause und hänge es mir groß über meinen Fernseher damit ich es jeden Tag betrachten kann.“

BESCHÜTZERIN

BESTECHEND

ZIERLICH

SORGFALT

WUNDEN

TATTOO

LEUCHTEN

BEWEGUNG

MASKE

LIEBEVOLL

GRUSELIG

WEICH

DÜSTER

FILIGRAN

DETAILIERT

ANERKENNEND

FESTLICH

FLIEBENDER STOFF



K.: Lichtblick; Acryl auf Leinwand; 120x100cm; Auf den ersten Blick kitschig setzt das Werk die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft in ein Verhältnis. Der\*die Betrachter\*in wird eingeladen eine wünschenswerte Zukunft zu imaginieren



„Am Ende des Tunnels gibt es immer einen Lichtblick. Jeder der sich in unsere Lage hineinversetzen kann, weiß wovon ich rede, wenn ich sage, dass man erst hier drin richtig versteht wie schwer es ist Liebe, Geborgenheit und Zuneigung zu kriegen. Obwohl man von seiner Familie, Freunden, Partnerin nicht so weit entfernt ist, ist man doch sehr weit voneinander weg. Man ist sich nah aber doch ganz weit voneinander weg. Deswegen bin ich auf diesen Tunnel gekommen, denn die Zeit hier drin ist für mich sowas wie der schwarze Tunnel und irgendwann am Ende der Haftzeit kommt auch mal wieder ein Lichtblick für mich. Ich hoffe dass es dann auch ein bisschen positiver in meinem Leben weiter geht.“

BERÜHREND  
KITSCHIG  
BOTSCHAFT  
MUT  
MOTIVE  
ERWARTUNG  
LEBENSFREUDE  
DURCHKOMMEN  
ZUNEIGUNG  
LIEBEVOLL  
EMOTIONEN  
DISTANZ  
GEMEINSAM  
FAMILIE  
SEHNSUCHT  
FINDEN  
WARTEN  
FAMILIE  
AUSWAHL  
HOFFNUNG  
NÄHE







Fachzentrum Radikalisierungsprävention  
in Vollzug und Straffälligenhilfe Sachsen-Anhalt

Ein Projekt von Miteinander – Netzwerk für Demokratie  
und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt e. V. mit den  
Künstlern der VZA 2 in enger Zusammenarbeit mit  
Viktor Sobek, Philipp Ludwik-Orlowski und der JA  
Raßnitz sowie der Vollzugsabteilung 2

Miteinander e. V.  
Landsberger Straße 1  
06112 Halle (Saale)  
0345.226 64 50

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



SACHSEN-ANHALT  
Ministerium für  
Arbeit, Soziales und  
Integration

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



#WIRSINDDASLAND  
DEMOKRATIE. VIelfALT. WEltOFFENHEIT  
IN SACHSEN-ANHALT